



Liebe Trade Partner,  
liebe Südafrika- Experten,  
(Stand 09.02.2018)

aufgrund der fortlaufenden Anfragen zum Thema Wasserknappheit in Kapstadt anbei die aktuellsten Informationen aus einem Pressegespräch vom 7. Februar 2018 in Johannesburg unter Teilnahme von: Sisa Ntshona - CEO South African Tourism, Tim Harris - CEO Wesgro, David Frost - CEO Satsa, Ravi Nadasen - COO Tsogo Sun Hotels und Keith Randall - CEO Hospitality Property Fund (HPF).

Die Botschaft des oben genannten Team South Africa ist klar: die Situation in Kapstadt und einigen betroffenen Gebieten im Western Cape ist unter Kontrolle, Touristen sind jederzeit herzlich willkommen und die Hotels, Guesthouse's, Restaurants und alle touristischen Attraktionen bleiben geöffnet. Die Stadt und seine Einwohner bitten Touristen zwar auf den Wasserverbrauch zu achten, aber dennoch ihren Urlaub zu genießen.

Gleichzeitig bestätigte das Team, dass die „Day Zero“-Kampagne in erster Linie auf die Reduzierung des Wasserverbrauchs der Einwohner abzielte, sich aber leider negativ auf die touristische Wahrnehmung ausgewirkt habe. Die Einwohner machen 70% des Wasserverbrauchs in der Stadt aus. „Day Zero“ bedeutet nicht, dass die Stadt und Umgebung komplett von der Wasserversorgung abgeschnitten wären. In dem unwahrscheinlichen Fall, dass „Day Zero“ kommt, werden der Stadt 250 Millionen Liter Wasser pro Tag zur Verfügung stehen, die die sogenannten „Business Protection Zones“ (BPZ) weiterhin mit Wasser beliefern. Die meisten Touristengebiete, Hotels, Restaurants und die Innenstadt würden in diese Schutzzone fallen.

Nach wie vor gehen die Verantwortlichen aber davon aus, dass „Day Zero“ nicht eintreffen wird. Das momentane Datum dafür wäre der 11. Mai 2018. Ab April sollte es wieder vermehrt regnen und parallel werden momentan viele Pläne umgesetzt, die Wasserversorgung der Stadt zu verbessern - hierzu gehören der Bau weiterer Entsalzungsanlagen, die zusätzliche Versorgung mit Tankschiffen wie beispielsweise in Barcelona etc. Viele Hotels arbeiten proaktiv daran, eigene Alternativen zu schaffen. So wird beispielsweise eine Meerwasserentsalzungsanlage zur Versorgung der Hotels Westin, Cullinan und Waterfront, realisiert, um sie von der Wasserversorgung der Stadt unabhängig zu machen. Die Anlage wird bis Mitte April 18 400.000 Liter Wasser pro Tag produzieren.

Das Team South Africa wies auch darauf hin, dass viele touristische Ziele im Western Cape nicht unter den gleichen Einschränkungen wie Kapstadt stehen. Orte wie die Overberg-Region haben nur sehr leichte Wasserrestriktionen. Eine Karte, auf der ersichtlich ist, welche Gebiete tatsächlich von der Dürre betroffen sind, finden Sie unten verlinkt.

Nach offiziellen Angaben liegt der Anteil der Touristen gemessen an der Gesamtbevölkerung selbst in der Hochsaison in Kapstadt bei nur 1%. Diese verbrauchen zwischen 3-3,5% des Wasservolumens der Stadt. Es arbeiten über 300.000 Menschen in der Tourismusindustrie am Kap und diese Einnahmen werden weiterhin dringend benötigt.

Bisher müssen Touristen mit folgenden Einschränkungen vor Ort rechnen:

- Entfernung von Abflusstöpfen (um Vollbäder auszuschließen)
- Reduzierung des Wasserdrucks
- Installation von Durchflussbegrenzern in den Duschköpfen, zur Reduzierung des Wasserdurchflusses auf weniger als 3 Liter pro Minute
- Einführung von Papierservietten in Restaurants und Entfernung sämtlicher waschbarer Tischwäsche
- Füllung der Hotel Poolanlagen mit Salzwasser
- Schließung von öffentlichen Schwimmbädern

Weitere Informationen zur Trockenheit am Kap finden Sie [hier](#). Diese werden regelmäßig aktualisiert.

- [Fragen und Antworten zum Thema Wasserknappheit](#)
- [Übersichtskarte zum Thema Wasserknappheit in der Kapregion](#)

Die Provinz hat eine Kontaktstelle für direkte Fragen eingerichtet: [water@wesgro.co.za](mailto:water@wesgro.co.za)

Ihr  
South African Tourism Team

Copyright © 2018, South African Tourism, All rights reserved.